

13. O, wohl magst du gelben
 Harzes
 duft'ge Tropfen niedersprengen
 und dein straffes, grünlich-schwarzes
 Haar mit Morgentau behängen!

14. O, wohl magst du lieblich wehen!
 O, wohl magst du trotz'ig rauschen!
 Einsam auf des Berges Höhen,
 stark und immer grün zu stehen! —
 Tanne, könnt' ich mit dir tauschen!

II.

1. Inmitten der Fregatte¹⁾
 hebt sich der starke Mast
 mit Segel, Flagg' und Matte;
 ihn beugt der Jahre Last.

2. Der schaumbedeckten Welle
 klagt zürnend er sein Leid:
 „Was hilft mir nun dies helle,
 dies weiße Segelkleid?“

3. Was helfen mir die Fahnen,
 die schwanken Leiterstricke?
 Ein starkes inn'res Mahnen
 zieht mich zum Forst zurücke.

4. In meinen jungen Jahren
 hat man mich umgehauen;
 das Meer sollt' ich befahren
 und fremde Länder schauen.

5. Ich habe die See befahren;
 Meerkön'ge sah ich thronen;
 mit schwarzen und blonden Haaren
 sah ich die Nationen.

6. Isländisch Moos im Norden
 grüßt' ich auf Felsenspalten;
 mit Palmen auf südlichen Borden
 hab' Zwiesprach' ich gehalten.

7. Doch nach dem Heimatberge
 zieht mich ein starker Zug,
 wo ich ins Reich der Zwerge
 die haarigen Wurzeln schlug.

8. O stilles Leben im Walde!
 O grüne Einsamkeit!
 O blumenreiche Halde!
 Wie weit seid ihr, wie weit!“

Ferdinand Freiligrath.

218. Der Efeu und die Bäume.

1. „Laß an dir hinauf mich leben,“
 sprach der Efeu zu der Eiche,
 „und den Stamm dir kühl um-
 weben!“ — [weiche!“
 „Falscher Schmeichler, von mir

2. Sprach der Baum. „Durch meine
 Rinde
 bringen nicht so feine Worte;
 deine Sprache, mir zu lüde,
 brauch an einem andern Orte!“

3. Und der Baum hat sich erhoben
 wie ein Baum im grünen Walde,
 drin die Vögel lustig toben,
 daß es freuet die ganze Halde.

4. Zu der Ulme kam geschlichen
 nun der Efeu sanft mit Schmeicheln;
 seine Worte, glatt gestrichen,
 ließ er ihr die Ohren streicheln.

5. Und mit Lust die Ulme höret,
 was der Efeu zu ihr singet,
 der sich, als er sie betöret,
 mächtig um den Stamm ihr schlinget.

6. Aber bald sah man erkranket
 sie die welken Wipfel neigen;
 Efeu hat sie nur umranket,
 um durch ihre Kraft zu steigen.

Riklas Müller.

¹⁾ Ein dreimastiges Kriegsschiff.